

Programm für Sonnabend, 20. Oktober 2018

7:45 Uhr

Treffen an der Katholischen Kirche / Weimar

8:00 Uhr

Abfahrt nach Halle

10:00 Uhr

Führung durch die Ausstellung „Gustav Klimt“ im Kunstmuseum Moritzburg

ca. 11:30 bis 13:00 Uhr

Zeit für individuelle Betrachtung der Ausstellung oder Besuch der Dauerausstellung in der Moritzburg

13:00 bis 14:30 Uhr

Mittagessen im Moritzkunstcafé

14:45 Uhr

Abfahrt nach Leuna

15:30

Führung durch den Skulpturenpark Leuna

17.00 Uhr

Abfahrt nach Weimar

Die Gesamtkosten der Reise betragen pro Person 75 € (incl. Busfahrt, Eintritt, Ausstellung, Führungen und dem 2-GängeMenü).

Mitglieder des Vereins der Weimarer Mal- und Zeichenschule e.V. und des Vereins Bauhaus.Weimar.Moderne zahlen nur 69 €.

Bitte melden Sie sich bis zum 5. Oktober 2018 im Büro der Malschule schriftlich oder per Mail an.

Wer einmal eine Reise tut ...

Um den „Wegbegleitern“ der Weimarer Mal- und Zeichenschule e.V. und dem Verein Bauhaus.

Weimar.Moderne eine breite Plattform des gemeinsamen Austausches und Kunsterlebens zu bieten, verreisen wir zweimal im Jahr. Gemeinsam besuchen wir Orte, an denen Kunst entstanden ist, noch entsteht, erlebt und präsentiert wird.

Unsere **fünfundzwanzigste Kunstreise** führt uns nach Halle an der Saale .

Anlässlich des 100. Todestages des Wiener Jugendstilmeisters veranstaltet das dortige Kunstmuseum Moritzburg 2018 **die einzige Klimt-Schau außerhalb Österreichs.**

Die Ausstellung vereint **mehr als 40 Zeichnungen und etwa 12 Gemälde** von den akademischen Anfängen des Malers und Grafikers in den 1880er Jahren bis in seine späte Schaffenszeit um 1915.

Ein zweiter und etwas außergewöhnlicher Höhepunkt der Reise ist eine Führung durch den **Skulpturenpark in Leuna**, der mit seinen Plastiken und Reliefs ein einmaliges Zeugnis bildender Kunst der 1950er und 1960er Jahre in der DDR darstellt.

Außerdem freuen wir uns auf ein gemeinsames Mittagessen im Moritzkunstcafé in der Moritzburg.

Titelbild „Eugenia rimavesi“ Gustav Klimt, 1913/14

Halle

am Sonnabend, 20. Oktober 2018



Gustav Klimt
Der Zauberer aus Wien

Gustav Klimt

Der Zauberer aus Wien

Die besonderen Sammlungs- und Rezeptionsumstände für das Werk von Gustav Klimt sind der Anlass für die Kulturstiftung Sachsen-Anhalt, zum 100. Todestag des Künstlers im Jahr 2018 als einziges Museum in Deutschland auf das Schaffen des Malers mit einer ihm gewidmeten monografischen Ausstellung aufmerksam zu machen.



Gustav Klimt, Bildnis der Marie Henneberg, um 1902

Mittelpunkt der Ausstellung ist das Porträtmalerei der Marie Henneberg aus der eigenen Sammlung. Vorbereitende Blätter zum Henneberg-Porträt verdeutlichen die Arbeitsweise des Künstlers und erlauben es, die Entwicklung seines großartigen Schaffens als Porträtist zu demonstrieren.

Mit repräsentativen Gemäldeleihgaben ermöglicht die Ausstellung einen Parcours durch das Œuvre des Künstlers von den akademischen Anfängen bis in die letzten Schaffensjahre.

Anhand zahlreicher Werke aus öffentlichem und Privatbesitz werden die hohe Meisterschaft dieses Zauberers der schönen Linie wie auch seine Kraft und Variabilität deutlich. Das Kunstmuseum Moritzburg präsentiert damit sowohl den puristischen Zeichner als auch den opulenten Maler.

Zudem werden die Themen Mode und Schmuck, die eng mit der Wiener Sezessionskunst und Gustav Klimt verbunden sind, in Kooperation mit der Kunsthochschule Burg Giebichenstein zeitgenössisch interpretiert und die entstandenen Arbeiten ausstellungsbegleitend gezeigt.

Dauerausstellung

Kunstmuseum Moritzburg

Das Gesicht der heutigen Gemäldesammlung ist sehr vielgestaltig. In der ständigen Präsentation zur Kunst in der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts nehmen Werke expressionistischer Maler den zentralen Platz ein.

Gemälde der „Brücke“-Maler Erich Heckel, Ernst Ludwig Kirchner, Otto Mueller, Max Pechstein und Karl Schmidt-Rottluff gehören ebenso wie Franz Marcs „Die weiße Katze“ zu den bekanntesten Werken in der Halleschen Moritzburg. Auf die Wurzeln des Expressionismus verweisen Gemälde von Max Beckmann, Lovis Corinth, Gustav Klimt oder Edvard Munch.

Auch Arbeiten der zweiten Generation des Expressionismus, vor allem von Mitgliedern der Dresdner Sezession wie zum Beispiel von Otto Griebel, Hans Grundig und Curt Querner sind in der Sammlung vertreten.



Franc Marc, Die weiße Katze, 1912

Drei Gemälde aus der berühmten von 1929 bis 1931 im Torturm der Moritzburg von Lyonel Feininger geschaffenen Reihe der „Halle-Bilder“ stehen im Zentrum der Sammlung von Werken des deutsch-amerikanischen Bauhausmeisters. Neben Feininger sind mit Paul Klee, Hans Reichel und Fritz Winter weitere Bauhauskünstler in der Sammlung präsent.

In der Plastiksammlung markieren Werke auch international bedeutender Künstler wie Auguste Rodin, Aristide Maillol, Max Klinger, Wilhelm Lehmbruck oder Ernst Barlach Tendenzen der klassischen Moderne im figurlichen Bereich.

Plastikpark Leuna

Ein Museum im Grünen

Weniger als 20 km von Halle entfernt liegt in unmittelbarer Nähe des Flussufers der Saale die Gartenstadt Leuna mit ihrer sehenswerten Parkanlage.

Gartenstadt und der Park entstanden 1922 und werden seither von der besonderen Landschaft im Umfeld der Saaleaue bestimmt.

Eine abwechslungsreiche Gestaltung durch den in Leuna geborenen Gartenarchitekten Franz Mengel prägt den Park seit Beginn der 1950er Jahre.



Große afrikanische Zwergziege, Gerhard Rommel, 1959

1962 haben die Stadt Leuna und die Staatliche Galerie Moritzburg Halle (heute: Stiftung Moritzburg - Kunstmuseum des Landes Sachsen-Anhalt) diesen Ort ausgewählt, um eine Auswahl von Plastiken aus dem Museumsbestand dauerhaft aufzustellen und so einen repräsentativen Einblick in die Bildhauerkunst der DDR in der Zeit von 1947 bis 1967 zu vermitteln.

So sind im Park Skulpturen wichtiger Bildhauer dieser Zeit, wie Fritz Cremer, Gerhard Geyer, Wieland Förster, Theo Balden oder Ingeborg Hunzinger-Riehl zu finden.

Heute besteht der Plastik-Park als ein historisches Denkmal weiter, in dem sich auf seltsame, aber berührende Weise Vorstellungen von einer allgemein verständlichen Ästhetik mit dem Ideal des romantischen Landschaftsparks vermischen.

Der so gestaltete Naturraum wird zu einem Ort kultureller Erinnerung.

Anmeldung zur

Kunstreise nach Halle

am Sonnabend, 20. Oktober 2018

Bitte melden Sie sich **bis zum 5. Oktober 2018** im Büro
der Malschule **schriftlich, per Fax oder per Mail** an.
Die Teilnehmerzahl ist begrenzt.

Name:

Anschrift:

Telefon:

E-Mail:

Personenzahl: 1 2 3 4 5

Einzugsermächtigung

Hiermit ermächtige ich die Weimarer Mal- und
Zeichenschule e.V. zur einmaligen Abbuchung der Kosten
für die Kunstreise: Euro

IBAN:

BIC:

bei:

Kontoinhaber/in

Weimar, den:

Unterschrift:

Kontoverbindung:

Weimarer Mal- und Zeichenschule

Sparkasse Mittelthüringen

IBAN: DE25 8205 1000 0301 0047 49

BIC: HELADEF1WEM

Bitte beachten Sie auch die Rückseite der Anmeldung!

Einverständniserklärung

Bitte ausfüllen und ankreuzen, wenn Sie einverstanden sind!

Name:

- Ich bin einverstanden damit, dass Fotos, die die Mitarbeiter der Weimarer Mal- und Zeichenschule während der Reise von mir und der Gruppe anfertigen, auf der Webseite der Malschule veröffentlicht werden.

- Ich möchte per E-Mail weiterhin über künftige Veranstaltungen der Weimarer Mal- und Zeichenschule informiert werden.

E-Mail: